

Reduzierte Supply Chain, mehr Sicherheit

Im neu entstehenden Distributionszentrum im Gewerbe- und Logistikpark GG Rhein Main wird Pharmaserv den Kunden aus der Pharmaindustrie verschiedene logistische Dienste anbieten. Pharmaserv Geschäftsführer Logistik, Martin Egger, erklärt, was am neuen Logistikstandort geplant ist. Die Fragen stellte Sonja Andres, CHEManager.

CHEManager: Herr Egger, Pharmaserv Logistics wird Mitte 2020 neue Lagerflächen im Umfeld des Frankfurter Flughafens beziehen. Wie stellt sich die Situation in Bezug Lagerflächen-Verfügbarkeit aus Ihrer Sicht dar? War es für Ihr Unternehmen generell schwierig, Lagerflächen für Pharmazeutika in dieser Region zu finden?

Martin Egger: Sucht man nach geeigneten Lagerflächen idealerweise mit der Möglichkeit eines kurzfristigen Bezugstermins, so analysiert man zunächst vorhandene Immobilien. Der Großteil der Bestandsimmobilien kam für uns jedoch aufgrund ihres Zustands und des jeweils daraus resultierenden Investitionsbedarfs nicht in Frage.

Um den Anforderungen aus der Pharmalogistik gerecht zu werden, haben wir mit spezialisierten Maklern und auch direkt mit geeigneten Projektentwicklern Kontakt aufgenommen. Wichtig war uns dabei eine entsprechende Vorerfahrung im Bau von Pharmalagern seitens des Projektentwicklers.

Die Lage im Frankfurter Süden mit guter Anbindung an den Flughafen war eine zentrale Anforderung an das Objekt. Hinzu kam ein Fertigstellungstermin, der vor Ende 2020 liegen sollte. Alleine diese Faktoren haben das Angebot enorm eingeschränkt.

Die Überhitzung des Frankfurter Logistikimmobilienmarktes war auch für uns spürbar. Es waren nur wenige Logistikentwicklungen auf dem



© Pharmaserv, Infrareal

Martin Egger, Geschäftsführer Logistik, Pharmaserv

Markt. Insgesamt mussten wir drei komplette Lagerplanungen in unterschiedlichen Lagen und Ausbaugrößen vornehmen, um zu unserem angestrebten Ergebnis zu kommen. Nur so ist eine optimale Lösung für unsere Kunden machbar. Überrascht waren wir von dem gestiegenen Mietpreisniveau im Raum Frankfurt, das

wohl auf das fehlende Flächenangebot in der Region bei gleichzeitig starker Nachfrage zurückzuführen ist.

Mit der nun ausgewählten Lösung im Pharmapark Rhein Main in Groß-Gerau sind wir sehr zufrieden.

Bringt die Nähe des neuen Pharmadistributionszentrums zum Flughafen besondere Vorteile für die logistischen Abwicklungen?

M. Egger: Definitiv ja. Dieses Distributionszentrum nutzen wir in erster Linie als Pharma Airfreight Hub zur Lagerung von Fertigarzneimitteln, die für den Export bestimmt sind. Neben Seefracht ist das insbesondere Luftfracht. Damit sind wir der einzige Dienstleister, der als Pharma-Kontraktlogistiker und nicht als Luftfrachtpediteur in Frankfurt flughafennah lagert und jegliche Art von Verpackungsdienstleistungen erbringt.

Für Pharmaunternehmen als unsere Kunden bringt das eine Reihe von Vorteilen mit sich: Wir reduzieren die Luftfrachtkette um einen

Umschlagspunkt und erhöhen somit die Sicherheit, da wir in dem Warehouse, wo die Arzneimittel gelagert werden, auch die Sendungen so verpacken, wie sie dann direkt ins Flugzeug kommen. Außerdem profitieren unsere Kunden aufgrund der kurzen Distanz zum Flughafen von späteren Cut-Off-Zeiten bis zum Abflug. Last but not least haben unsere Kunden diese Vorteile, ohne sich an einen bestimmten Luftfrachtpediteur binden zu müssen.

Welche Leistungen können Sie Ihren Kunden in der Pharmaindustrie am neuen Standort anbieten?

M. Egger: Das neue Pharmadistributionszentrum wird den GDP-Regularien sowie anderen gängigen Qualitätsanforderungen für die temperaturkontrollierte Distribution entsprechen. Es wird auch den Anforderungen an den Reglementierten Beauftragten (RegB) für den sicheren Umgang mit Luftfracht nachkommen und einen hohen Sicherheitsstandard mit Zäunen, Zutrittskontrollen und Videoüberwachung erfüllen.

Neben qualifizierten Thermoversandboxen können auch Luftfrachtcontainer, wie zum Beispiel Envirotainer, Opticooler oder Va-q-tainer temperaturüberwacht verpackt werden. Dafür werden wir unsere Rollenbettbahnen, die sich bereits in unserem Pharmawarehouse in Marburg bewährt haben, in das qualifizierte Lagergebäude umziehen. Ob wir eine Röntgenanlage aufbauen werden, um Ware sicher zu machen, das prüfen wir aktuell noch.

Darüber hinaus wollen wir regionalen Pharmaunternehmen eine weitere unserer Kernkompetenzen anbieten: Ich spreche von der systemintegrierten Produktionsversorgung unter GMP-Bedingungen. So wird am Standort Groß-Gerau auch die Vereinnahmung von Ausgangs- und Wirkstoffen möglich sein. Diese werden wir bedarfsgerecht kommissionieren und in einschleusbaren Behältnissen den Herstellungsbetrieben just-in-time anliefern.